

Emma

Ein anderer Blick 2

Feministischer Comic gegen Mythen
und falsche Glaubenssätze

aus dem Französischen
von Lena Völkening



UNRAST

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Emma

Ein anderer Blick 2

1. Auflage, Mai 2022

ISBN 978-3-89771-339-0

© UNRAST Verlag, Münster 2022

www.unrast-verlag.de – kontakt@unrast-verlag.de

Mitglied in der assoziation Linker Verlage (aLiVe)

Titel der Originalausgabe:

La charge émotionnelle et autres trucs invisible. Série «Un autre regard»

© Massot Éditions, 2018

© Emma, 2018

sowie

Des princes pas si charmants et autres illusions à dissiper ensemble. Série «Un autre regard»

© Massot Éditions, 2019

© Emma, 2019

Umschlag: UNRAST Verlag, Münster

Satz: UNRAST Verlag, Münster

Druck: Multiprint, Kostinbrod

Inhaltsverzeichnis



7

In Ordnung ist das nicht, aber ...

23

Verhalte dich so, wie man es von dir erwartet!

33

Michelle

55

Love Power

77

Die Konsequenzen

95

Reine Kopfsache

121

Sonntagabend

163

Die Geschichte eines Freund und Helfers

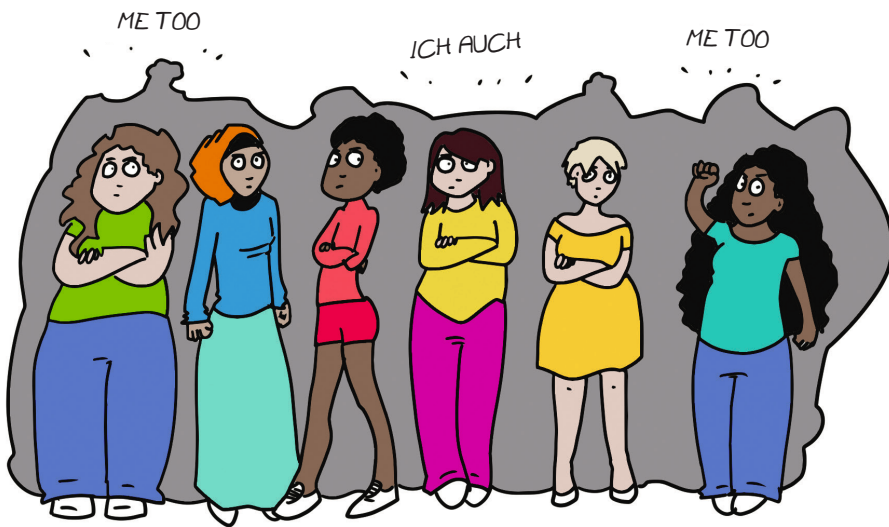
201

Die wollen nur nett sein

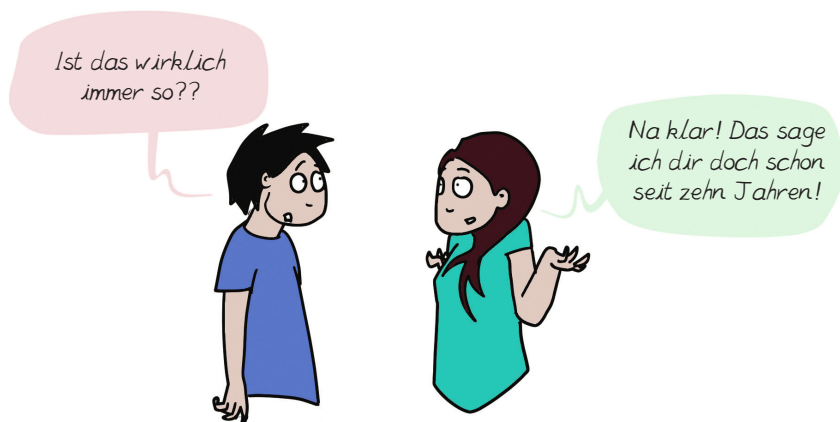
Verhalte
dich so, wie
man es von
dir erwartet!



Es wird euch nicht entgangen sein: Millionen von Frauen haben sich im Oktober 2017 gegen die sexuelle Belästigung und Gewalt gewehrt, die sie Tag für Tag erleiden.



Für viele Männer kam das sehr überraschend.
Die in meinem Umfeld fingen an, sich unsere Schilderungen
und Ideen anzuhören, damit sich etwas ändert.



Aber so lief es nicht immer ab.
Es hat sich ziemlich schnell eine Form von »Widerstand« gebildet.
Mehrere Männer, und an ihrer Seite traurigerweise
einige Frauen, fingen an zu jammern.

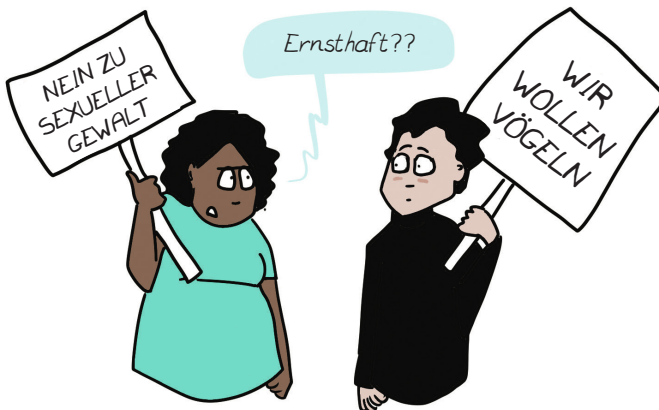


Es ist übrigens interessant zu sehen, dass die Frauen, die das Recht auf sexuelle Belästigung verteidigen, finanziell sehr gut dastehen, und dass die Männer, die sie unterstützen, derselben gesellschaftlichen Schicht angehören.



Eine *kultivierte* Form von Belästigung, das ist in Ordnung.
Und die anderen Frauen müssen uns jetzt erst einmal gar nicht interessieren.

Nun, ich will nicht allzu lange darüber nachdenken, was in den Köpfen dieser Leute vorgeht, dass sie sexuell belästigt zu werden oder Gewalt zu erfahren damit vergleichen, keine Sexualpartner*innen zu finden.



Ich denke, das sagt schon alles.

Aber ihre Befürchtungen beruhen auf völlig falschen Annahmen:
Es ist nämlich sehr wohl möglich, mit jemandem zu flirten, ohne übergriffig zu werden. Man muss einfach nur fragen und die Reaktion respektieren.

Hallo, kann ich mich zu Ihnen setzen?



Ja, gerne!



Wenn die Person nicht antwortet ...



... oder nicht reden möchte ...

Eigentlich nicht, nein.



... dann lässt man es bleiben!
Und wenn es noch so unangenehm und frustrierend ist.

Na gut, schönen Abend noch!

Ihnen auch!

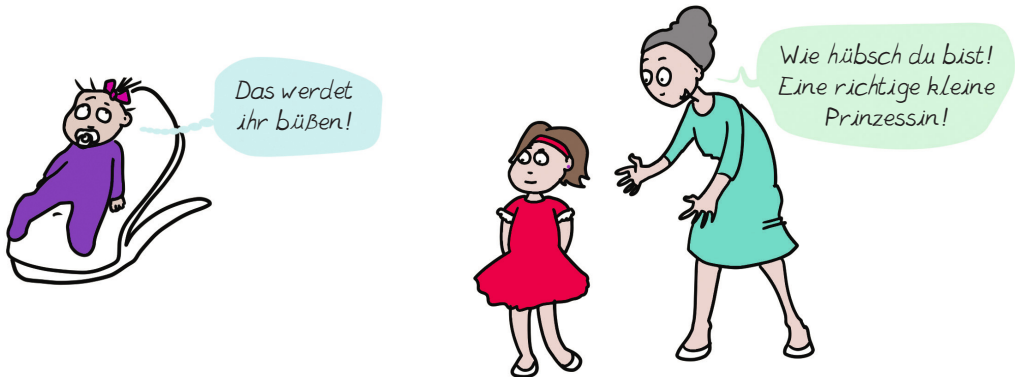




Man muss dazu sagen, dass man uns von klein auf
darauf vorbereitet, diese Rolle zu erfüllen.

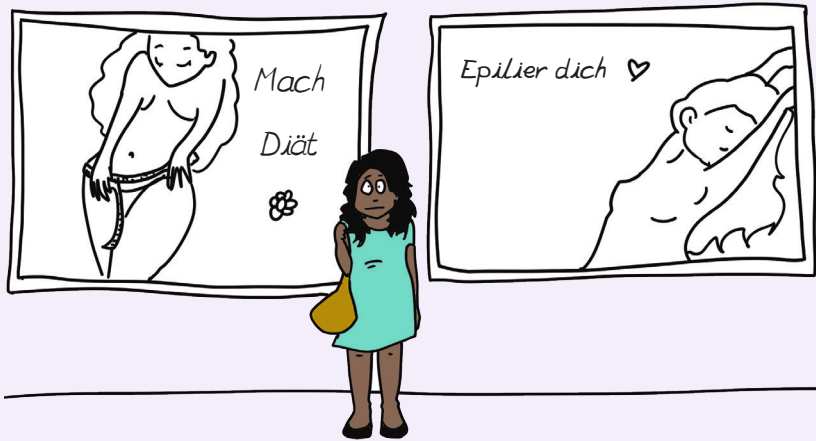
Als Babys putzt man
die Mädchen mit süßen
Accessoires heraus ...

... und später mit Kleidung,
die vor allem dazu da ist,
darin hübsch auszusehen.



Man gewöhnt sie sehr früh daran, dass andere
ihr Aussehen und ihre Kleidung kommentieren.

Wenn wir älter werden, können wir uns der Aufforderung, unseren Körper so zu formen, dass er den aktuellen Schönheitsidealen entspricht, nicht entziehen.



Wir werden immerzu dazu konditioniert, zu denken, dass die Rolle der Frau vor allem darin besteht, Männer dazu zu bringen, sie verführen zu wollen.

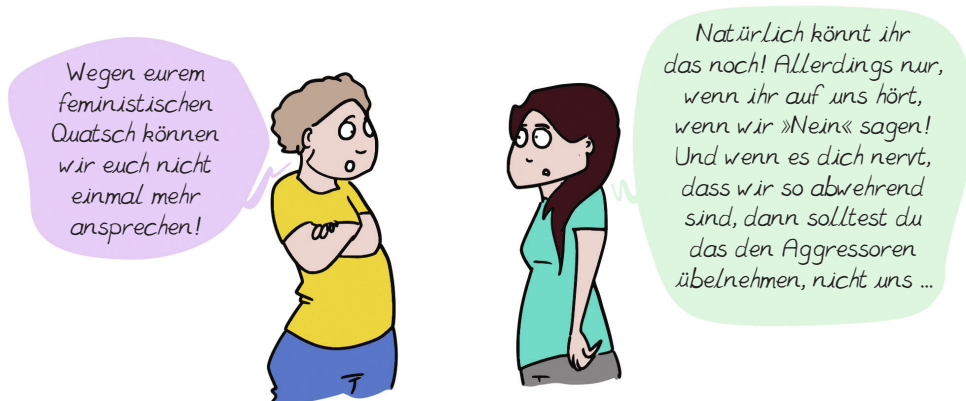
Da überrascht es dann nicht, dass es, wenn wir das Recht einfordern, zu entscheiden, **ob und wann** wir verführt werden wollen, einige von ihnen nervt, das respektieren zu müssen.

Findet ihr wirklich, dass wir es nicht wert sind, dass ihr ein paar Worte mit uns wechselt und uns ein paar Minuten eurer Zeit schenkt? Nicht ihr, sondern wir sollten verängert sein.

Echtes Zitat aus einer Mail, die ein Leser dem OnLinemagazin »madmoiZelle« als Reaktion auf einen Artikel mit dem Titel »Belästigung oder Kompliment?« geschickt hat.



Und anstatt sich gegen sexuelle Belästigung einzusetzen, richten sie ihren Zorn gegen die Frauen, die ihrer Meinung nach ihre Rolle nicht erfüllen, das heißt: nicht auf ihr Flirten eingehen.



Das Schlimmste an der ganzen Sache ist, dass diese Männer uns als Objekte betrachten, die man abschleppen kann, und sich gleichzeitig aber beschweren, dass die Frauen in Sachen Verführung so passiv seien.



Wenn man mir also sagt, dass der Kampf gegen sexuelle Belästigung die Beziehung zwischen Männern und Frauen kaputt macht, dann möchte ich antworten, dass genau das Gegenteil der Fall ist!

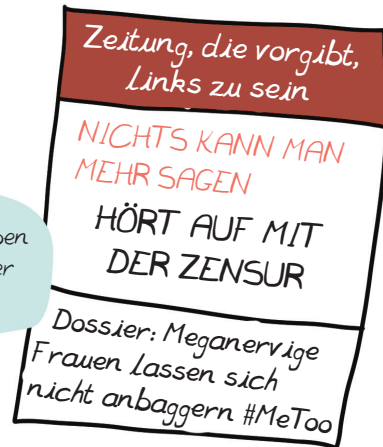


Die Beziehung zwischen Frauen und Männern ist schon seit Jahrhunderten kaputt. Unsere Erziehung, die nach Gender trennt, hat sie kaputt gemacht, die – legitime – Angst, dass jemand uns gegenüber übergriffig wird, macht sie kaputt. Und wir kämpfen nun dafür, dass sich das ändert.

Mir persönlich fällt es unheimlich schwer, zu verstehen, wie es einem gefallen kann, seine Lust auf Kosten einer anderen Person zu befriedigen.



Aber anscheinend haben andere damit weniger ein Problem ...



»Wir verteidigen die Freiheit,
anderen lästig zu werden«

Emma.